

IMPULSE FÜR EINE WELT



Vikariat Unter dem Wienerwald
Erzdiözese Wien

Nr. 4

Juli 2017

Spontan-Projekt: Hilfe nach Überschwemmungen in
Moro und Umgebung (Riolocotal), **Peru**

Projekt:
Waisenhausküche
TANSANIA Luduga
Evelyn Hödl



Projekt: Sanitäranlagenbau
ECUADOR - Chimborazzo
Maria Hochreiter

Projekt: Weiterbildung für
Katechisten u. Lehrerinnen,
Montessoritraining
SRI LANKA
Ratnapura
Gabriele Groll

Projekt Marcsri (Instand-
haltungsarbeiten und Be-
treuung von ausgegrenzten
Personen)
SRI Lanka
Katharina Holzmann

Liebe Freundinnen und Freunde!

Auf der Weltkarte

am Cover ist zu sehen, in welche Länder heuer Solidaritätseinsätze gehen. In diesem Jahr sind es zwar „nur“ drei, aber ich freue mich, dass wir derzeit mit mehreren ProjektleiterInnen im Gespräch sind und für das nächste Jahr wieder mehrere Einsätze in Planung sind. Wenn ihr Kontakt zu Pfarren oder Initiativen habt, die Projektpartnerschaften pflegen, dann könnt ihr sie gerne an uns weiterempfehlen, wenn Sie einen Solidaritätseinsatz zu einem Projekt machen wollen. Wir unterstützen und beraten diese Initiativen gerne bei der Planung einer Gruppenreise zu ihrem Projekt. Damit die Einsätze gut vorbereitet und Projekte durchgeführt werden können, muss spätestens bis 30. Oktober der Antrag fertig sein und bei uns einlangen.

Wir sind sehr traurig.

Seit fast 10 Jahren haben wir Father Jordan, unserem Partner in der Pfarre Lugarawa/Tansania, bei der Betreuung von Waisenkindern mit Zuwendung, Essen, Sicherheit und medizinischer Versorgung unterstützt. Da Father Jordan vom Bischof im Oktober 2016 überraschend abgezogen und im Dezember in eine andere Pfarre versetzt wurde und wir so von heute auf morgen vor Ort keinen verlässlichen Partner mehr hatten, mussten wir abwarten, ob und wie das Projekt weitergeführt werden kann. Zu unserem großen Bedauern ist die Nachfolge in Lugarawa immer noch nicht geklärt. Die Informationen, die uns erreichen, haben uns veranlasst, dieses Projekt zu beenden. Ein neues Projekt kann es erst nach gründlicher Prüfung aller Faktoren geben.

Die Spendenabsetzbarkeit ...

... wurde mit 1.1.2017 geändert. Es gibt keine Spendenbestätigungen mehr. Um die Spende absetzen zu können müssen die Daten: Name, Adresse und Geburtsdatum angegeben werden. Bitte den Infotext auf Seite 6 zu beachten.

Und wir jubeln, ...

... denn heuer feiern wir 40 Jahre Bestehen des Arbeitskreises Weltkirche. Wir möchten es mit euch im Rahmen des Berichttreffens feiern und laden schon heute ein, sich diesen Termin vorzumerken: 21. Oktober 2017 mit Beginn um 14.30, wie immer im Bildungszentrum St. Bernhard in Wiener Neustadt. Und wir gratulieren!

Unser Arbeitskreismitglied Rebecca Frank hat am 17. Februar ihre Tochter Raphaela zur Welt gebracht! Wir haben uns bei unserem Klausurtreffen sehr über den Besuch von Rebecca mit ihrem fröhlichen kleinen Mädchel gefreut!

Leider

wurden mit Jänner die Kosten für den Postversand drastisch erhöht. Deswegen haben wir beschlossen, die Impulse per mail zu verschicken und nur auf besonderen Wunsch per Post. Die letzten Impulse sind auch auf unseren beiden Homepages zu finden: www.viksued-weltkirche.at und www.vikariatsued.at.

Wir wünschen

einen schönen und erholsamen Sommer und allen Reisenden: Gute Reise und kommt wieder bereichert und gesund zurück!

Wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen bei unserem Fest in Oktober!

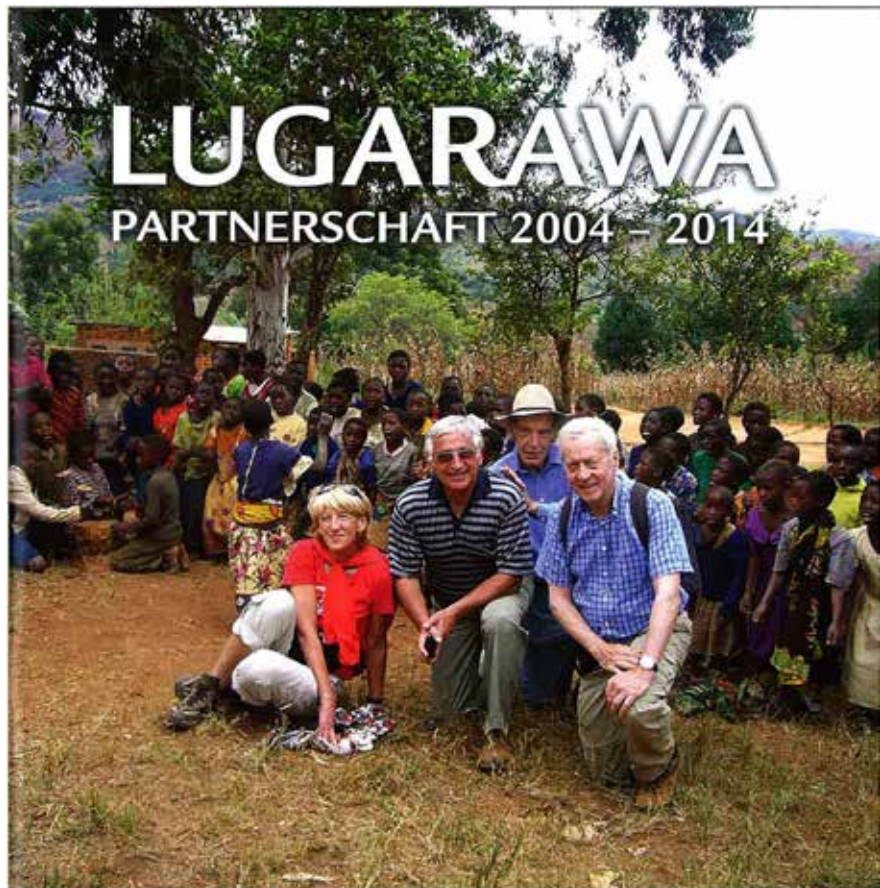
*Im Namen des Arbeitskreises
mit herzlichen Grüßen
Christoph*



Aktuelle Informationen finden Sie auf: www.viksued-weltkirche.at.

40 Jahre Arbeitskreis Weltkirche im Vikariat Süd

Hubert Haschka, einer der
Gründer des Arbeitskreises, be-
richtet über die Entstehung und
Arbeit der Solidaritätseinsätze



Wie entstand die Idee?

Was waren die ersten Schritte?

Wo fand der erste Einsatz statt?

Die Idee brachte Hans Sax aus Deutschland mit. Dort wurden schon solidarische Einsätze mit Kolping

organisiert.

Hans Sax war damals Lehrer einer Lehrwerkstätte in der HTL Mödling. Er besprach die Idee mit dem damaligen Vikariatssekretär Franz Ferstl und dem Bischofsvikar Bischof Florian Kuntner.

So wurde **der erste Einsatz** organisiert.

Er wurde vom Arbeitskreis Weltkirche (AK-Weltkirche) gemeinsam mit der HTL Mödling vorbereitet. In der HTL Mödling standen der Direktor und die Fachlehrer Spitzbart und Ungersböck hinter diesen Arbeitseinsätzen. 27 Teilnehmern fuhrn 1981 nach Kerala, Südindien, Franz Ferstl und Hans Sax begleiteten sie. Don Bosko Salesianer waren Partner in Indien. Es wurden 27 Häuser nur mit den Spenden der Österreicher gebaut.

Der zweite Einsatz ging 1982 nochmals nach Indien. Dieser wurde ebenfalls in Kooperation mit der HTL Mödling von Franz organisiert und von Hans begleitet.

Auch **der dritte Einsatz** wurde gemeinsam organisiert und begleitet und ging 1983 nach Brasilien.

Alle weiteren Reisen wurden vom AK-Weltkirche des Vikariates und HTL unabhängig und selbstständig durchgeführt.

1984 gingen zwei Gruppen nach Südkorea. Eine



40 Jahre Arbeitskreis Weltkirche im Vikariat Süd



Gruppe leitete Franz Ferstl zum Kleinen Dorf Jesu auf Einladung von Maria Heißenberger und die andere Hans Sax in ein Lepradorf. Beide Gruppen hatten den Bau von Unterkünften für die Kranken zum Ziel.

Die wichtigsten Schritte in den vergangenen 40 Jahren?

Spirituelle Ergänzung der Arbeitseinsätze kombiniert mit einer optimalen Vorbereitung der Gruppen war ein wichtiger Schwerpunkt. Genauso wichtig war die sorgfältige Auswahl der Teilnehmer, die Organisation der vier Vorbereitungstreffen mit ihnen und die Vorbereitung des Einsatzes mit dem Projektpartner.

Alle diese Schritte sind gleichwertig wichtig, weil von ihnen allen gemeinsam der Erfolg des Einsatzes abhängig war und auch heute ist.

Gab es negative Erlebnisse?

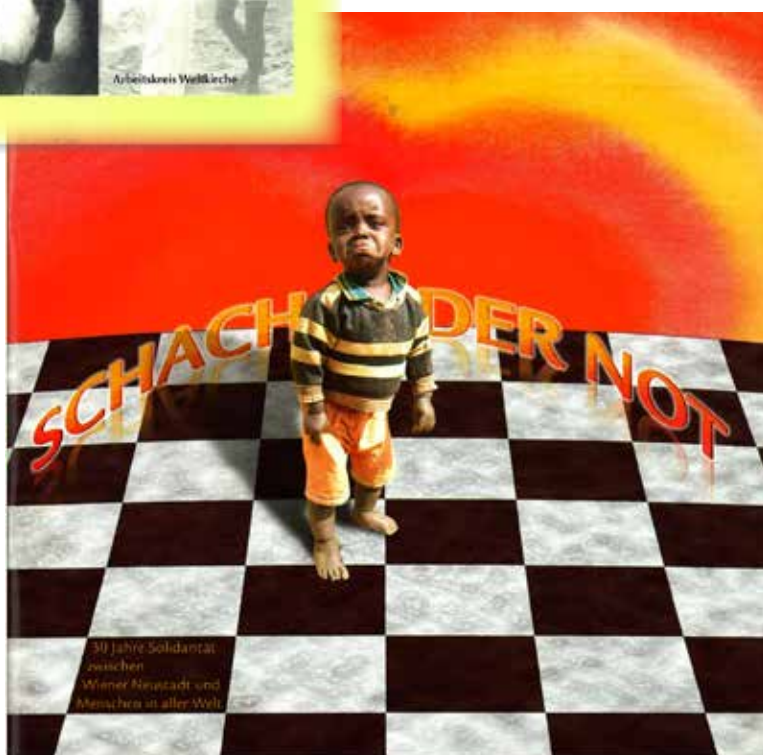
Negativ wird der Einsatz erlebt, wenn Probleme aufgrund der Konflikte in der Gruppe oder des unsachgemäßen Verhaltens der Teilnehmer

entstehen, oder der Einsatz nicht gut geplant bzw. planmäßig durchgeführt wurde.

Ein Beispiel war der Einsatz in Peru, wo in Lima bei der Arbeit zur Erweiterung einer Schulbäckerei das Gruppenverhalten wegen ihrer Ansprüche den Projektpartner (eine österreichische Ärztin) sehr befremdet hat und sie daraufhin weitere Zusammenarbeit beendet hat.

Ingrid und Du habt den AK-Weltkirche geleitet, wie war die Arbeitsteilung?

Ingrid hielt zu den einzelnen Gruppen und deren Leitern Kontakt, sammelte die Personaldaten, Berichte und Beurteilungsblätter über den Einsatz und verwaltete Termine. Vor jeder Abreise sendete Ingrid den Teilnehmern einen Briefgruß mit guten Wünschen. Ihre Aufgabe war auch den Kontakt zu den Projektpartnern aufrecht zu halten. In meine Zuständigkeit fiel die Beschaffung der finanziellen Mittel für die Einsätze, Veranstaltung von Informations- und Berichtstreffen, die Qualifikationen der Einsätze zu prüfen, sowie aufgrund der



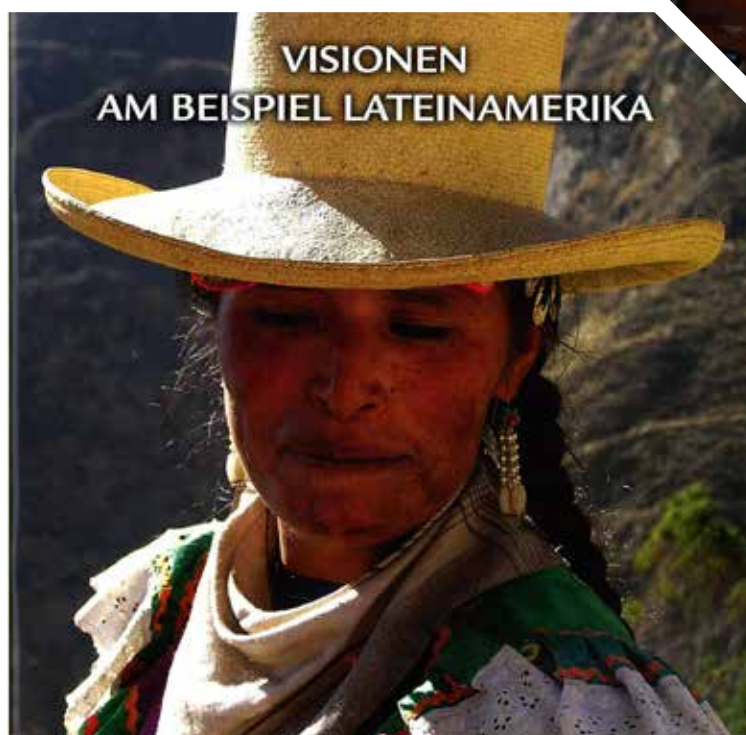
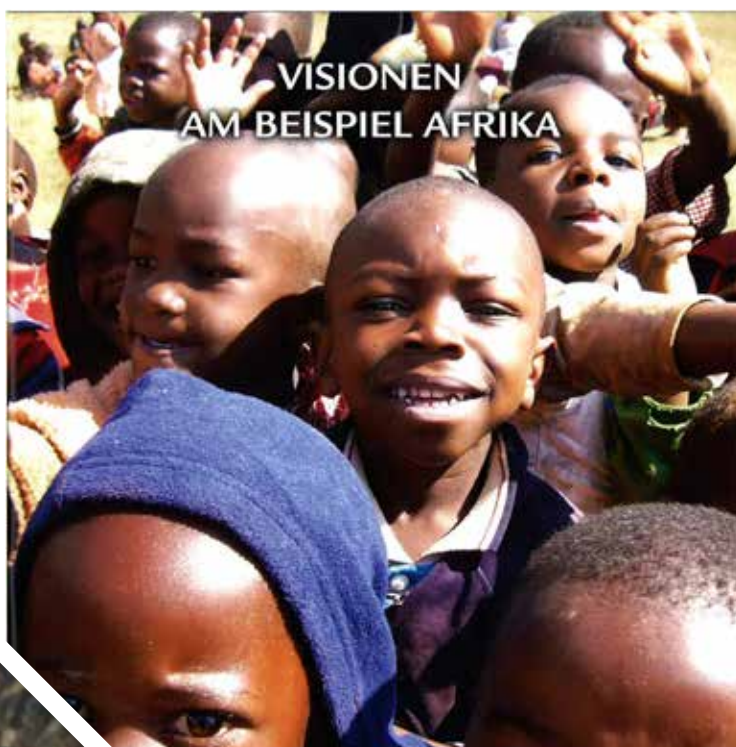
40 Jahre Arbeitskreis Weltkirche im Vikariat Süd

Leitermeinungen weitere Einsätze zu organisieren.

Was sonst noch zu sagen ist

Unsere Solidaritätsreisen unterscheiden sich von den Angeboten anderer Hilfswerken aufgrund der Art der Projekte, für die wir Solidaritätseinsätze organisieren, deren Vorbereitung, Dauer und Durchführung.

Wer einmal mit war, ist in das Leben und den Glauben der Projektpartner eingetaucht und hat diese Erfahrung als positiv prägend für die eigene Einstellungen zum Leben und Arbeiten empfunden.



In den letzten 40 Jahren führten uns die Solidaritätseinsätze nach:

ARGENTINIEN, BOLIVIEN, BRASILIEN, CHILE, COSTA RICA, ECUADOR, ERITREA, GUATEMALA, GUINEA, INDIEN, KAMERUN, KENIA, KOLUMBIEN, KONGO, MADAGASKAR, MEXIKO, MONGOLEI, NAMIBIA, NICARAGUA, NIGERIA, PERU, PHILIPPINEN, RUSSLAND, SENEGAL, SRI LANKA, SÜDAFRIKA, SÜDKOREA, TANSANIA, UGANDA, UKRAINE

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei allen Einsatzverantwortlichen und Teilnehmern!

Guter Gott,

segne unsere Füße und die Wege, die wir gehen, damit sie Wege zu den Menschen und zu dir werden,

segne unsere Hände und die Arbeit, die wir tun, damit unsere Werke von deinem Reich und deiner Güte erzählen,

segne unsere Ohren und unsere innere Offenheit, damit wir die Freuden, Sorgen und Ängste der Menschen wahrnehmen können,

segne unsere Augen und die Bilder in uns, damit wir Unrecht erkennen und deiner Gerechtigkeit dienen,

segne unser Herz und unser Empfinden, damit wir mit den Armen und Schwachen mitfühlen und sie etwas von deiner Liebe erahnen lassen können.

Das Wiederaufbauprojekt "Riologo"

Nach den schweren Überschwemmungen, Muren und Verwüstungen infolge des Dauerregens in Peru hat sich der Arbeitskreis Weltkirche entschlossen, beim Wiederaufbau des besonders stark betroffenen Riolocotales mitzuhelfen!

Geplant ist unter anderem die Beschaffung von Material für den Wiederaufbau von öffentlichen Einrichtungen, wie Schulbauten und Sanitärzentren, sowie die medizinische Versorgung von Verletzten und Kranken in Moro und Umgebung, jener Region, die vom Rio Loco und einigen Nebenflüssen überschwemmt wurde.

Moro und das Riolocotal – stark vom NiñoCostero betroffen „*Noch ist nicht absehbar, bis wann sich die Situation entspannt. Wir müssen damit rechnen, dass die starken Regenfälle bis April anhalten*“, so Schwester Rebecca Frick, die Organisatorin des Projektes Rio Loco. Laut Auskunft von Sr. Rebecca sind bis jetzt allein in Moro durch die Unwetter drei Menschen ums Leben gekommen. Tausende haben in der näheren Umgebung ihre Häuser verloren, die Ernte

wurde zerstört, das Dorf selbst ist seit 14 Tagen von der Umwelt abgeschnitten, die Versorgung mit Nahrungsmitteln und Trinkwasser wird knapp, die Preise für Lebensmittel sind bereits um ein Vielfaches angestiegen.

Auch mit den höher gelegenen Dörfern des Distriktes Moro gibt es keinerlei Kommunikation.

In der ganzen Region ist der Notstand ausgerufen.

Das Meerwasser ist fünf Grad wärmer als normal.

„*Die heftigen Regenfälle in Peru sind eine Folge des Klimaphänomens El Niño Costero (Küste)*“, so Sr.

Rebecca. Das Oberflächenwasser vor der Pazifikküste Perus sei in diesem Jahr um fünf Grad wärmer als im langjährigen Mittel, es komme zu ungewöhnlich starken Verdunstungen, die in den Anden abregnen.

Auf den normalerweise sehr trockenen und sandigen Wüstenböden fließen die Regenmassen über die Oberfläche ab, statt ins Erdreich einzudringen und bewirken die weitflächigen Überschwemmungen.

Der Arbeitskreis Weltkirche unterstützt die Überschwemmungsoffer in Nordperu.

Bitte unterstützen auch Sie die betroffenen Menschen in Peru mit Ihrer Spende!

SPENDENAUFTRUF für die
Überschwemmungsoffer
im Norden PERUS

Bitte helfen Sie mit!



SPENDENKONTO:

EDW Vikariat U.d.W.,

Arbeitskreis Weltkirche

Bank: Schelhammer & Schattera

IBAN: AT301919000000100453

SWIFT/BIC: BSSWATWW

Verwendungszweck: [3745004321](#) - Peru Moro



CHIL

Wie funktioniert die automatische steuerliche Berücksichtigung Ihrer Spende ab 1.1.2017?

Die Spendenabsetzbarkeit wird mit 1.1.2017 neu geregelt. Ihre Spenden werden von den Spendenorganisationen ab 2017 verpflichtend direkt an Ihr Finanzamt gemeldet und erstmals automatisch in Ihre (Arbeitnehmer/innen)Veranlagung für das Jahr 2017 übernommen. Die von Ihnen geleisteten Beträge werden automatisch in Ihrer Veranlagung berücksichtigt und sind somit steuerlich absetzbar, **wenn**

Sie der Spendenorganisation Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum bekannt geben. Wichtig dabei ist, dass Sie Ihre Daten korrekt bekannt geben und insbesondere, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmt. Dazu gibt es spezielle Zahlungsanweisungen (Erlagscheine), Sie können aber auch jede herkömmliche Zahlungsanweisung (Erlagschein) verwenden. Bitte achten Sie dann darauf, dass Sie Ihren korrekten Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum im „Verwendungszweck“ angeben. Das heißt, Sie brauchen Ihre Spendezahlungsanweisung

(Spendenerlagschein) nicht mehr aufzuheben und sich nicht mehr um die Eintragung Ihrer Spenden in Ihre (Arbeitnehmer/innen)Veranlagung zu kümmern, wenn Sie Ihre Spende steuerlich absetzen möchten. Die am häufigsten gestellten Fragen zur Spendenabsetzbarkeit ab 1.1.2017 haben wir für Sie im Folder „Spendenabsetzbarkeit ab 1.1.2017 - einfach automatisch“ zusammengestellt, den Sie hier gratis downloaden können: https://www.bmf.gv.at/services/publikationen/BMF-BR-ST_Spendenabsetzbarkeit_122016_web.pdf?5ze9h6

Info lt. BMF

DIE SPENDEN KÖNNEN STEUERLICH ABGESETZT WERDEN!

Wenn Du unsere und Projekte unserer Partner und die damit verbundenen Solidaritätseinsätze finanziell unterstützen möchtest, bitte überweise Deine Spende oder mache einen Dauerauftrag:

Spendenkonto:

EDW Vikariat U.d.W., Arbeitskreis Weltkirche

Bank: Schelhammer & Schattera

Verwendungszweck: 3745004321 (wenn ein bestimmtes Projekt unterstützt wird Land/Ort/Projektname dazuschreiben)

IBAN: AT301919000000100453

SWIFT/BIC: BSSWATWW

Ab 2017 nicht vergessen das Geburtsdatum anzugeben!

DANKE !

Impressum

Grundlegende Richtung: Informationsblatt des AK Weltkirche; Erscheint: 2x jährlich; Fotos: zvg; Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis Weltkirche - Vikariat Süd, Domplatz 1, 2700 Wiener Neustadt; Tel: 02622/29131/5051; e-Mail für allgemeine Anfragen:

vikariatsued-weltkirche@edw.or.at

für Projektanfragen: projekt.arbeitskreis.weltkirche@gmx.at Homepage: www.viksued-weltkirche.at;

ARBEITSKREIS
WELTKIRCHE

**Vorstellung der
Solidaritätseinsätze 2018
beim INFO-Treffen 2018:**

20. Jänner 2018, 14.30
Bildungszentrum St. Bernhard,
Wiener Neustadt



SOLIDARITÄTSEINSATZ

MITREISEN - MITHELFFEN – MITMACHEN
UNTERSTÜTZEN

Solidaritätseinsatz und Mitarbeit

an Projekten vor Ort organisiert der Arbeitskreis Weltkirche des Vikariates seit 1982. In kleinen Gruppen können Interessierte die Realität in benachteiligten Ländern kennenlernen und Solidarität aktiv leben.

Voraussetzungen für den Einsatz:

- Bereitschaft, in einfachen Lebensbedingungen vor Ort vier Wochen mit den Menschen zu leben und zu arbeiten.
- Eigenfinanzierung der Reisekosten von ca. € 1.500,-

Finanzielle Unterstützung

der Projekte ohne persönlichen Arbeitseinsatz und Reise ist selbstverständlich möglich.



Wir helfen allen Interessierten gerne weiter:

ERZDIOZESE WIEN

Vikariat Unter dem Wienerwald

Domplatz 1, 2700 Wiener Neustadt

Telefon: 02622/29131/5051 Fax: 01/51552/2130

e-mail: vikariatsued-weltkirche@edw.or.at

www.viksued-weltkirche.at // www.vikariatsued.at



Berichte von den Projekten 2017
gemeinsam Feiern, Rückblicken,
in Erinnerungen schwelgen



am Samstag,
den 21. Oktober 2017 ab 14:30
Bildungszentrum St. Bernhard
Domplatz 1, 2700 Wr. Neustadt



**Referat Mission
& Entwicklung**

Service für Weltkirche-PGR
Mitarbeiter des Referats Weltkirche werden bei den PGR-Tagen im Vikariat Süd mit einem Info-Tisch für alle Fragen rund um weltkirchliches/Eine Welt-Engagement zur Verfügung stehen. Sie sind neu im PGR und für Weltkirche zuständig? Sie suchen Information und Beratung, wie Weltkirche in der Pfarre zum Thema gemacht werden kann? Sie würden gerne jemanden einladen, der einige Zeit in einem Land des Südens auf Einsatz war? Sie haben Interesse daran, eine Partnerschaft mit einer Pfarre im Süden aufzubauen? Sie möchten wissen, welche Projekte man guten Gewissens unterstützen kann? Dann kommen Sie zu den Regionalen Pfarrgemeinderätetreffen. Die Einladungen dazu wurden in der letzten

Juniwoche an PGR per Mail verschickt.

Weltkirche-Jahresplaner 2017/2018

Der neue Weltkirche-Jahresplaner des Referats Weltkirche, Mission und Entwicklungsförderung der Erzdiözese Wien erscheint Ende Juli 2017 und kann ab sofort im Referatsbüro bestellt werden. Der Wandkalender im Format A2 bietet einen Überblick über alle Weltkirche-Einrichtungen in der Erzdiözese Wien (mit Kontaktdaten), Weltkirche-Sammeltermine, Aktionen und Veranstaltungen, sowie Volontariats- und Entwicklungseinsatzmöglichkeiten. Bestellungen an: Referat Weltkirche, Stephansplatz 6/DG/633, 1010 Wien, mission@edw.or.at, Tel. 01/51552/3355, www.mission.at

Vorschau auf Termine: 2017/2018:

Einreichung von Projektanträgen:
bis 30. Oktober d. J.

Eine-Welt-Treffen = 40-Jahre-Fest:
21. Oktober, 14.30

Vorstellung der Solidaritätseinsätze
20. Jänner 2018, 14.30

Dialog für Eine Welt 2018
Zum fünften Mal laden das Referat Weltkirche der Erzdiözese Wien und zahlreiche Volontariats-Organisationen am 17. März 2018 zu einem „Dialog für Eine Welt“ ins Don Bosco Haus nach Wien ein.

Kuntner-Gedenkfest 2018
am Freitag, 23. März 2018
(einen Tag nach Kuntners 85. Geburtstag und sieben Tage vor seinem 24. Todestag), lädt das Referat Weltkirche zu einer Feier für Bischof Florian und zur alljährlichen Kuntner-Gedenkmesse auf den Minoritenplatz und in die Minoriten-Kirche in Wien ein.